



STADT STEIN AM RHEIN

1. Sitzung des Einwohnerrates

vom Freitag, 16. Januar 2009, 22.00 - 22.00 Uhr
Bürgerasyl

Vorsitz:	Cantieni Arthur Rietmann Käthi	SP Pro Stein	Alterspräsident Präsidentin
Anwesend:	<u>Einwohnerrat</u> Breitenmoser Sabine Derrer Jörg Eimer Claudia Pia Hilty David Käser Werner Knecht Ursula Lengwiler Guido Marty Franz Oster Rolf Schlatter Richard Schmid Werner Ullmann André Weibel Urs Dr.	SP SP SP FDP FDP FDP Pro Stein CVP SP Pro Stein FDP Pro Stein SP	Stimmenzähler Stimmenzähler
	<u>Stadtrat</u> Hostettmann Franz Böhni Ernst Hug Beat Meile René Schilling Heidi	Stadtpräsident Werkreferent Baureferent Sozialreferent Finanzreferentin	
	<u>Verwaltung</u> Jost Fritz Grötchen Robert	Stadtschreiber Stadtpolizist / Weibel	
Entschuldigt:	Hirschi Beat	Polizeichef/Weibel	
Protokoll:	Vögeli Werner	Protokollführer	

Traktanden

Sitzungsleitung durch den Alterspräsidenten Arthur Cantieni

Eröffnung, Begrüssung

1. Konstituierung
 - Wahl des Ratsbüros für 2009
 - 1.1 Wahl von zwei Stimmenzählerinnen oder Stimmenzählern
 - 1.2 Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
 - Übernahme der Sitzungsleitung durch die Ratspräsidentin oder den Ratspräsidenten
 - 1.3 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten
 - 1.4 Wahl der Aktuarin oder des Aktuars
 - 1.5 Ernennung des Protokollführers für die Amtsdauer 2009 - 2012
2. Wahlen für die Amtsdauer 2009 - 2012
 - 2.1 Wahl von sechs Stimmenzählerinnen oder Stimmenzählern für das Büro der Einwohnergemeinde
 - 2.2 Wahl von fünf Mitgliedern der GPK, wovon mindestens zwei aus der Mitte des Rates
 - 2.3 Wahl von Delegierten in Gemeindeverbände
 - Zwei Delegierte für den Abwasserverband
 - Zwei Delegierte für den Entsorgungsverband
 - Eine Ersatzdelegierte oder ein Ersatzdelegierter für den Entsorgungsverband
 - 2.4 Wahl der Vertretungen in ständige Kommissionen
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Altersheimkommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Entsorgungskommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Feuerwehrkommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Jugendkommission
 - Sechs Vertreterinnen/Vertreter Stellenplankommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Verkehrskommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Wasserkommission
 - Drei Vertreterinnen/Vertreter Betriebskommission Wärmeverbund
3. Allgemeine Umfrage

Alterspräsident Arthur Cantieni eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüsst alle Anwesenden zur Eröffnung der Legislaturperiode 2009-2012. Es handelt sich um die 17. Amtsperiode seit Einführung des Steiner Einwohnerrates im Jahr 1945.

Für ihn ist es ein etwas merkwürdiges Gefühl. Er wurde nach acht Jahren Abwesenheit wieder in ein Gremium gewählt, dem er zuvor schon während 28 Jahren angehört hatte. Seinen ersten Einstand hatte er im Januar 1973. 1973 – war da nicht der Konkurs der Schuhfabrik Henke? Opfer, nicht nur, aber auch des Dollarzerfalls. Zu starke Abhängigkeit von einem einzelnen Markt. Stein am Rhein verlor damals 50% seiner industriellen Arbeitsplätze. Dazu kam noch die erste Ölkrise mit anschliessendem Wirtschaftsabschwung. Die Folge war ein Rückgang der Bevölkerungszahl unserer Gemeinde. Auf Grund ihrer hohen Schuldenlast hatte die Stadt damals zudem kaum finanziellen Spielraum. Heute stehen wir wieder vor einer ähnlichen Situation. Die Wirtschaftsaussichten sind, sehr vorsichtig ausgedrückt, nicht besonders günstig. Die Frage ist offenbar nur noch, ob wir nur in eine Rezession oder gar in eine Depression schlittern. Allerdings sind heute die Voraussetzungen der Stadt zur Bewältigung einer Krise einiges positiver als vor 36

Jahren. Auch dank einem einmaligen Glücksfall in unserer Geschichte ist der finanzielle Spielraum weit grösser. Aber auch die industrielle Monokultur mit all ihren Risiken wurde überwunden. Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen präsentieren sich heute in erfreulicher Vielfalt. Trotzdem bleibt keine Zeit für übertriebenen Optimismus. Ein Blick auf das Weltgeschehen zeigt, dass gewaltige Probleme und Gefahren drohen, die uns auch in Zukunft massiv treffen könnten. Dennoch: Wer immer in die Zukunft schaut, immer nur daran denkt, was alles geschehen könnte, kann die Gegenwart auch nicht gewinnen. Darin sieht Arthur Cantieni unsere Verpflichtung. Mit Blick in die Vergangenheit und sorgfältigem Erwägen, was in Zukunft sein könnte, bewältigen wir die Gegenwart. Aufgaben gibt es genug. Gehen wir an die Arbeit.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 1

1 03.20.000 INNERES, Einwohnerrat, Einwohnerrat Wahl des Ratsbüros für 2009

1.1 Wahl von zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzählern

Jörg Derrer, SP, bisher, und Werner Schmid, FDP, neu, werden von ihren Fraktionen vorgeschlagen und vom Einwohnerrat in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

1.2 Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

In geheimer Wahl wird die bisherige Vizepräsidentin Käthi Rietmann, Pro Stein, mit 14 Stimmen zur Einwohnerratspräsidentin für das Jahr 2009 gewählt.

Übernahme der Sitzungsleitung durch die Ratspräsidentin oder den Ratspräsidenten

Arthur Cantieni, SP, gratuliert Käthi Rietmann zur Wahl und übergibt ihr den Vorsitz. **Stadtpräsident Franz Hostettmann** gratuliert ebenfalls persönlich und im Namen des Stadtrates herzlich. Er wünscht Käthi Rietmann Freude am und Geschick im Leiten der Sitzungen des Einwohnerrates und in der Erfüllung ihrer Pflichten.

Käthi Rietmann, Pro Stein, dankt ihren Ratskolleginnen und -kollegen für die Wahl. Sie heisst alle Räte, die Zuschauer und die Presse willkommen. Sie stellt an den Anfang ihrer Arbeit ein Sprichwort von Konfuzius: Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln. Nachdenken ist der edelste, Nachahmen der leichteste und Erfahrung der bitterste. Sie wünscht uns, dass wir in Zukunft nicht allzu oft den bittersten Weg beschreiten müssen, sondern durch Tatendrang, den im Rat vorhandenen Fähigkeiten, durch Innovation und Leistung, mittels Wissen und Motivation, durch Planung und entschlossenes Handeln unsere Verantwortung wahrnehmen, nichts dem Glück beziehungsweise dem Zufall überlassen, die Geschäfte ohne Verluste zum Erfolg bringen, dies stets mit dem Blick in die Zukunft und auf das Wohl des Städtchens und seiner Einwohner gerichtet. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Weiter bittet sie die Einwohnerräte, ihre Vorstösse direkt im Rathaus einzureichen und im Interesse aller Anwesenden ihre Voten laut und

deutlich vorzutragen. Dann schlägt sie vor, für die folgenden geheimen Wahlen das Wahlbüro durch Stadtschreiber Fritz Jost zu ergänzen. Der Rat ist damit stillschweigend einverstanden. Zuletzt erklärt sie das weitere Vorgehen des Wahlprozederes.

1.3 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten

Für dieses Amt schlägt Urs Weibel für die SP-Fraktion, an Stelle der wegen Wegzug zurückgetretenen Aktuarin Raphaela Niedermann, ihr neu gewähltes Ratsmitglied Arthur Cantieni vor. Dieser gehörte schon von 1973 bis 2000 dem Einwohnerrat an, verfügt somit über langjährige Erfahrung in diesem Gremium. Arthur Cantieni, SP, wird mit 12 Stimmen zum Vizepräsidenten für das Jahr 2009 gewählt. Auf Einzelstimmen entfallen 2 Stimmen.

1.4 Wahl der Aktuarin oder des Aktuars

Als Aktuar für das Jahr 2009 wird auf Vorschlag der bürgerlichen Fraktion mit 14 Stimmen gewählt: Franz Marty, CVP.

1.5 Ernennung des Protokollführers für die Amtsdauer 2009 - 2012

Werner Vögeli wird mit Akklamation als Protokollführer für die Amtsdauer 2009-2012 ernannt.

Mitteilung an:

Stadtschreiber (Behördenverzeichnis)
Stadtratskanzlei (Homepage, Adressen)
Ablage

Traktandum 2

2 03.65.005 INNERES, Wahlen, Gemeinde
Wahlen für die Amtsdauer 2009-2012

2.1 Wahl von sechs Stimmenzählerinnen oder Stimmenzählern für das Büro der Einwohnergemeinde

Von den Fraktionen werden folgende Personen vorgeschlagen und vom Einwohnerrat mit je 15 Stimmen gewählt:

Roman Keller, SP, neu
Angela Fink, SVP, neu
Hans Waldmann, SVP, bisher
Jean Marc Rossi, FDP, bisher
Susanne Wagner, FDP, bisher
Barbara Schlatter, Pro Stein, bisher

2.2 Wahl von fünf Mitgliedern der GPK, wovon mindestens zwei aus der Mitte des Rates

Urs Weibel, SP, schlägt als Nachfolgerin für die zurückgetretene Raphaela Niedermann Sabine Breitenmoser vor. Sie verfügt über grosse Erfahrungen in Personal- und Managementfragen. Mit ihrem klaren Sachverstand wird sie sich rasch in die nicht einfache Materie einarbeiten, diese sehr schnell durchschauen und wertvolle Impulse einbringen. Als zweiten SP-Vertreter schlägt die Fraktion ihr bisheriges GPK-Mitglied Herbert Maissen vor. Dieser bringt als ehemaliges Mitglied des Steiner Stadtrates und des Kantonsrates das

notwendige Wissen in der Kommunalpolitik mit. Als pensionierter Altersheimverwalter kennt er das Funktionieren der Gemeinde sehr gut. Ferner verfügt er als Rentner über die notwendige Zeit für dieses Amt. Die GPK steht vor einem grossen Umbruch. Wir haben eine neue Finanzreferentin und benötigen drei neue Mitglieder der GPK. Aus dieser Sicht ist die Erfahrung wichtig. Als vor einigen Jahren die GPK als Nachfolgeorganisation der Rechnungsprüfungskommission geschaffen wurde und man sich auf fünf Mitglieder einigte, erklärt die Pro Stein, sie stehe zurück, wenn ihr ausgewiesener Finanzfachmann Roland Häberli gewählt werde. Es ist anzustreben, dass stets zwei Finanzfachleute zur Verfügung stehen, welche eine externe Revisionsstelle ersetzen und diese wichtige Arbeit kostengünstig leisten können. Aber politische Erfahrung ist in diesem Gremium ebenfalls wichtig. Zudem widerspiegelt die bisherige Zusammensetzung mit je zwei Vertretern der SP und der bürgerlichen Fraktion und einem Vertreter der Pro Stein das Kräfteverhältnis im Einwohnerrat, und das ist so richtig. **Ursula Knecht, FDP**, schlägt für die bürgerliche Fraktion zwei kompetente Persönlichkeiten vor. David Hilty als vormaliger Finanzreferent und René Schöffeler als Buchhalter und Controller sind für dieses wichtige Amt die richtigen Personen. Sie bringen die notwendige Erfahrung für die Aufgabe mit. **Richard Schlatter, Pro Stein**, ist glücklich, dass sich ihr Finanzfachmann Roland Häberli zur Wiederwahl zur Verfügung stellt. Als diplomierter Experte für Rechnungsprüfungen und Controlling und mit seinem Spezialgebiet Wirtschaftsprüfungen ist er der richtige Mann, und mit seinen acht Jahren Erfahrung in der GPK ist er Garant für Kontinuität. Er scheute sich nie, kritische Fragen zu stellen. Wir können mit ihm auf einen ausgewiesenen Finanzfachmann zählen. Im Vorfeld der heutigen Sitzung wünschte er sich in einem Gespräch als weiteres Mitglied der GPK nach dem Rücktritt der Baufachleute Andi Frei und Georg Wagner aus dem Einwohnerrat sowie von Baureferent Peter Roth einen Baufachmann als weiteres Mitglied in dieser Kommission. Die Stadt plant für die nächste Amtsperiode 2009-2012 Nettoinvestitionen von rund 20 Millionen Franken für die Sporthalle Hoga, das Parkhaus und die Sanierung Kirchhofplatz. Zudem ist sie im Besitze zahlreicher Liegenschaften, die ständig unterhalten werden müssen. Deshalb schlägt die Pro Stein als weiteres Mitglied für die GPK Markus Oderbolz vor. Er ist Architekt ETH. Durch seine Arbeit in verschiedenen Architekturbüros, Generalunternehmungen und Baumanagements verfügt er über eine grosse Berufserfahrung. Er ist Spezialist auf dem Gebiet Beratung, Planung und Umsetzung komplexer Projekte. Er ist in Stein am Rhein geboren und aufgewachsen, kennt die Geschichte und die politischen Zusammenhänge des Städtchens. Er war eine zeitlang Mitglied des Einwohnerrates und ist zurzeit Präsident des Pontonierfahrvereins. Zur GPK allgemein: Das ist eine Kommission des Einwohnerrates. Mit ihr wird das ganze Spektrum des finanziellen Bereichs überwacht, kontrolliert und zusammen mit Fachleuten beraten. Dazu braucht es nicht Partei-, sondern Fachleute. Die SP-Fraktion ist noch mit dem wichtigsten Mann der GPK, mit Zentralverwalter Martin Furger, in diesem Gremium vertreten und hat damit genügend Einblick in die Geschäfte.

Für die fünf Sitze in der GPK stehen somit sechs Kandidaten zur Verfügung.

Resultate der Wahl

Bei einem absoluten Mehr von 7 Stimmen entfallen auf

Sabine Breitenmoser, SP	13 Stimmen	gewählt
René Schäffeler, SVP	12 Stimmen	gewählt
Roland Häberli, Pro Stein	12 Stimmen	gewählt
Markus Oderbolz, Pro Stein	12 Stimmen	gewählt
David Hilty, FDP	7 Stimmen	gewählt
Herbert Maissen, SP	6 Stimmen	nicht gewählt
Vereinzelte	2 Stimmen	

Urs Weibel, SP, ist enttäuscht über dieses Resultat. Herbert Maissen hat gute Arbeit geleistet und hat das Ausscheiden nicht verdient. Die Fraktion dankt ihm für die geleistete Arbeit und bedauert, dass die im Rat herrschenden Kräfteverhältnisse sich nicht mehr in der GPK widerspiegeln. Doch das Resultat ist klar. Er wünscht der Kommission gute Arbeit zum Wohle Steins.

2.3 Wahl von Delegierten in Gemeindeverbände

Von den Fraktionen werden vorgeschlagen und vom Einwohnerrat gewählt:

Zwei Delegierte für den Abwasserverband

Arthur Cantieni, SP	14 Stimmen
Guido Lengwiler, Pro Stein	13 Stimmen

Zwei Delegierte für den Entsorgungsverband

Jörg Derrer, SP	14 Stimmen
Guido Lengwiler, Pro Stein	13 Stimmen

Ein Ersatzdelegierter für den Entsorgungsverband

Werner Käser, FDP	14 Stimmen
-------------------	------------

2.4 Wahl der Vertretungen in ständigen Kommissionen

Von den Fraktionen werden vorgeschlagen und vom Einwohnerrat gewählt:

Drei Vertreterinnen/Vertreter Altersheimkommission

André Ullmann, Pro Stein	15 Stimmen
Urs Weibel, SP	14 Stimmen
Ursula Knecht, FDP	13 Stimmen

Drei Vertreter Entsorgungskommission

Werner Käser, FDP	14 Stimmen
Jörg Derrer, SP	13 Stimmen
Guido Lengwiler, Pro Stein	12 Stimmen

Drei Vertreter Feuerwehrkommission

André Ullmann, Pro Stein	15 Stimmen
Franz Marty, CVP	14 Stimmen
Rolf Oster, SP	13 Stimmen

Drei Vertreterinnen/Vertreter Jugendkommission

Sabine Breitenmoser, SP	14 Stimmen
Franz Marty, CVP	13 Stimmen
Richard Schlatter, Pro Stein	13 Stimmen

Sechs Vertreterinnen/Vertreter Stellenplankommission

Claudia Eimer, SP	14 Stimmen
Käthi Rietmann, Pro Stein	14 Stimmen
Werner Schmid, FDP	14 Stimmen
André Ullmann, Pro Stein	14 Stimmen
Franz Marty, CVP	13 Stimmen
Rolf Oster, SP	12 Stimmen

Drei Vertreterinnen/Vertreter Verkehrskommission

Urs Weibel, SP	13 Stimmen
Ursula Knecht, FDP	13 Stimmen
Richard Schlatter, Pro Stein	13 Stimmen

Drei Vertreter Wasserkommission

Werner Käser, FDP	12 Stimmen
Guido Lengwiler, Pro Stein	12 Stimmen
Jörg Derrer, SP	11 Stimmen

Drei Vertreterinnen/Vertreter Betriebskommission Wärmeverbund

Claudia Eimer, SP	13 Stimmen
Richard Schlatter, Pro Stein	13 Stimmen
Werner Schmid, FDP	13 Stimmen

Mitteilung an:

Stadtschreiber (Behördenverzeichnis)
Stadtratskanzlei (Homepage, Adressen)
Ablage

Traktandum 3

**3 03.20.000 INNERES, Einwohnerrat, Einwohnerrat
Allgemeine Umfrage**

Guido Lengwiler, Pro Stein, erkundigt sich nach dem Stand der Dinge in Sachen Alterswohnungen. Er und weitere Mitglieder seiner Fraktion werden von Steiner Einwohnern immer wieder darauf angesprochen. Ist etwas dran am Gerücht, ein Investor interessiere sich für das dafür vorgesehene Areal Irmiger? Das Projekt sollte mit höchster Dringlichkeit vorangetrieben, die Öffentlichkeit besser informiert werden.

Sozialreferent René Meile gibt Auskunft. Die Altersheimkommission hat zuerst ein Grundlagenpapier erarbeitet. Dieses sieht ein regionales Kompetenzzentrum vor. Um in einer zukunftsorientierten Alterspolitik Doppelspurigkeiten zu verhindern, sollen auf dem Areal Irmiger neue betreute Alterswohnungen entstehen. Daneben existiert auch ein Projekt für Alterswohnungen hinter dem Altersheim. Dieses wurde vom Stadtrat verworfen, da dafür der von den Bewohnern des Altersheims geschätzte Baumbestand geopfert werden müsste.

Das Konzept sieht Folgendes vor:

- 24-Stunden-Spitex
- Wohngemeinschaften
- Betreutes Wohnen

- Gruppen für demente Personen

Der Stadtrat beschloss, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Daraufhin diskutierte die Altersheimkommission folgendes Raumprogramm:

- Alterswohnungen mit zwei bis drei Zimmern
- Therapie- und Geräteraum
- Wäscherei, Materiallager
- Garage
- Zugang ebenerdig von der Öhningerstrasse
- Gedeckte Passerelle zum Altersheim
- Verbesserung der Parkplatzsituation
- Gemeinsame Gartenanlage

Zudem sollen folgende Fragen in die Studie einbezogen werden:

- Demographische Entwicklung Steins
- Bedarfsanalyse
- Abklärungen bezüglich Bauland Nord
- Grobe Kostenberechnung
- Wirtschaftlichkeitsanalyse

Der Stadtrat hat kürzlich das Büro Hunziker aus Winterthur mit der Ausarbeitung dieser Studie beauftragt und dafür einen Kredit von 22'000 Franken gesprochen. Dieses Papier sollte im April oder Mai 2009 vorgelegt werden. Dann müssen Abklärungen bezüglich Trägerschaft und Finanzierung erfolgen. Der Stadtrat möchte eine seriöse Vorlage ausarbeiten, welche baldmöglichst zum Bau führt. Er kann aber nicht zaubern.

Guido Lengwiler freut sich, dass in dieser Sache etwas geht. Er rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einer Vorlage an den Einwohnerrat. Das Gerücht bezüglich des Verkaufes an einen privaten Investor hat in seiner Fraktion Unbehagen ausgelöst. Ist es damit vom Tisch? **René Meile** erklärt, diese Frage habe der Stadtrat noch nicht diskutiert. Deshalb kann sie jetzt nicht beantwortet werden. Die grossen Unbekannten in dieser Sache sind die Kosten und die Bedürfnisse. Er ist persönlich der Meinung, Alterswohnungen sollten, wenn immer möglich, von der öffentlichen Hand erstellt werden. Eine Genossenschaft wäre ebenfalls denkbar. **Guido Lengwiler** befriedigen die Aussagen bezüglich Termine nicht. Der Stadtrat sollte noch diesen Frühling einen Terminplan erstellen und diesen auch publizieren. Die Leute warten darauf.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Sitzung 22.00 Uhr

Stein am Rhein, 20. Januar 2009

Der Protokollführer

Werner Vögeli